EP-W-01-162

A – Was Wohlstand schützt

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in:	BAG Energie
Beschlussdatum:	13.10.2023

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 162 bis 167:

~~Wir wollen die Investitionen in den Aufbau eines neuen transeuropäischen Wasserstoffkernnetzes erhöhen und die Umrüstung der bestehenden Gasinfrastruktur für den Transport und die Speicherung fördern. Durch neue Pipelines wie H2Med können wir grünen Wasserstoff beispielsweise aus den sonnenreichen Regionen Südeuropas in die Industriezentren Deutschlands transportieren.~~Dazu gehört eine leistungsfähige europäische Infrastruktur. Wir wollen daher die Investitionen in den Aufbau eines neuen transeuropäischen Wasserstoffkernnetzes erhöhen, um mit neuen Pipelines wie H2Med grünen Wasserstoff aus den sonnen- bzw. windreichen Regionen Süd-, Südost- und Nordeuropas in die Industriezentren Deutschlands zu transportieren. Dabei gilt es auch die Voraussetzungen für den schnellen Anschluss von dezentral entstehenden Netzen herzustellen. Die regionale Infrastruktur muss bereits jetzt aufgebaut werden, um keine Zeit zu verlieren und auch regionale Wasserstofferzeugung zu ermöglichen. Dabei denken und planen wir Wasserstoff- und Stromnetze stets zusammen. Dies betten wir ein in eine europäische Speicherstrategie für Energiespeicher aller Art - Batterien, Wärmespeicher, chemische Speicher - und unterschiedlicher Einsatzbereiche, wie den Ausgleich kurzfristiger Fluktuationen oder saisonaler Schwankungen. So können wir nicht nur Netzausbaukosten minimieren, sondern auch Synergien z.B. in der Prozess- und Abwärme nutzen. Das ist ein Bestandteil einer leistungsfähigen Infrastrukturunion.

Begründung

Ein Wasserstoffkernnetz reicht nicht als Infrastruktur. Der Wasserstoff muss erzeugt werden, und regional verteilt. Es muss auch geeignete Schnittstellen mit anderen Infrastrukturen geben. Diese fordern wir im ersten Teil des Antrags.

Im zweiten Teil schlagen wir vor, nicht die – sowieso erfolgende – Aktualisierung und Weiterentwicklung der Europäischen Wasserstoffstrategie in den Vordergrund zu stellen, sondern die Infraastrukturen insgesamt und auf sektorübergreifender Systemebene weiterzuentwickeln. Hierzu fehlt insbesondere eine technologie- und sektorübergreifende Speicherstrategie, die auch mit der industriepolitischen Strategie verzahnt sein sollte.